

Künstliche Nisthilfen für in Hohlräumen nistende Wildbienen

Beschreibung der Maßnahme	Angebot künstlicher Nistgänge in Nistblöcken aus Hartholz, Schilfröhrchen, Lochziegeln o. ä. oder durch Einzelbohrungen in Hartholzpfähle mit einem Durchmesser von 3 bis 10 mm an gut besonnten Stellen in der Anlage oder am Anlagenrand. Die Niströhren sollten min. das 10-Fache des Durchmessers lang sein und müssen am hinteren Ende verschlossen sein.	
Pflege	Bei entsprechend dafür konzipierten Nisthilfen mit Lochdurchmesser 8 bis 10 mm, die vorwiegend der Ansiedlung von Mauerbienen zur Bestäubung dienen, sollte in der Wintersaison eine Säuberung erfolgen (Entnahme der Kokons, Entfernen von parasitierten Kokons und Milben), da die Nisthilfen sonst für die Mauerbienen unattraktiv werden. Andere Wildbienenarten brauchen das nicht. Die Kästen oder zumindest die Nistblöcke müssen je nach Material meist nach einigen Jahren aufgrund Materialverschleiß ersetzt werden.	
Nutzen für den Obstbauern	Bestäubung	
Wo muss man aufpassen	Vogelschutz ist unverzichtbar (Maschendraht vor dem Nistblock). Besser mehrere kleinere Nistblöcke anbieten da sich sonst Parasitoide sehr stark aufbauen. Regenschutz ist ebenfalls wichtig. In feuchten Jahren kann es zu Milbenbefall der Mauerbienen kommen. Kästen mit MDF-Brettchen, die Feuchtigkeit aufnehmen, in feuchteren Wintern besser ins Trockene stellen und „säubern“. Ggf. getrennte Kästen für Mauerbienen mit Lochgröße 8 bis 10 mm und Möglichkeit zum Säubern und einfachere Kästen mit Lochgröße 3 bis 7 mm für andere Arten benutzen. Gebohrte Löcher in Hartholzpfehlern können zu Rissbildung führen, das sollte man beobachten bevor man das intensiv praktiziert. Bohrungen sollten glatt und ohne Spreißel sein, da diese sonst die Flügel der Wildbienen beschädigen können. Ebenso sollten Holzlöcher (z. B. aus Bambus) nicht aufgesplittert sein.	
Nutzen für die Natur	Wenn verschiedene Lochgrößen angeboten werden, werden bis über 20 Wildbienenarten gefördert. Werden nur Lochgrößen für Mauerbienen (8 bis 10 mm) angeboten, ist der Effekt für die Vielfalt der Wildbienen stark reduziert.	
Kombination vorteilhaft mit	Blühstreifen, Hochstaudensaum, Ankerpflanzen, Hecken und Gehölzen, frühblühenden Einzelbäumen.	
Kosten	Fertige Nisthilfe mit Dach und Vogelschutz Es werden auch teilweise Nistblöcke angeboten, bei denen Regen- und Vogelschutz dann in Eigenregie angefertigt werden können.	Je nach Größe und Material 100 bis 200 € 50 bis 100 €
Zeitaufwand	Aufhängen der Nistblöcke Einzelbohrungen <i>Pflege:</i> Bei reinen Mauerbienenkästen ggf. säubern und einwintern: je nach Belegung, Verschmutzungsgrad und Größe des Kastens (ohne Milbenbefall)	10 Min. pro Block 5 Min. pro Bohrung 0,5 bis 1 Std. pro Kasten
Benötigte Werkzeuge / Maschinen	Aufhängehaken, Akkubohrer, Akkuschauber	
Geförderte Leitartengruppen	Förderung nachgewiesen Hohlraumnistende Wildbienen	
Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle	Derzeit nicht relevant	



Nisthilfe aus MDF-Brettchen (oben), und aus Hartholz und Lochziegeln (unten), Fotos Jutta Kienzie